



## VCD Projektvorstellung

### Rußfrei fürs Klima – Kein Diesel ohne Filter

**Projektförderer**     Climate Works Foundation (CWF)  
**Projektdauer**        03/2009 – voraussichtlich 2014

#### Hintergrund

Rußpartikel, die bei der Verbrennung von Dieseldieselkraftstoff entstehen, wirken sich negativ auf die menschliche Gesundheit aus. Abgase ungefilterter Motoren verunreinigen insbesondere in den Innenstädten die Luft und führen bei lang anhaltender Exposition zu Erkrankungen.

Dieseruß hat auch negative Wirkungen im Hinblick auf den Klimawandel. Die Ablagerung der schwarzen Teilchen führt zur Erwärmung der darunter liegenden Flächen. Diese Erwärmung führt dann dazu, dass die Eisflächen in der Arktis deutlich schneller schmelzen als bislang angenommen.

Experten haben gezeigt, dass die Rußpartikel auf den Eisflächen der Arktis vorwiegend aus Europa stammen. Hauptemittent von Dieseleruß in Europa ist der Verkehr, denn mit 40% ist der Anteil von Dieselfahrzeugen an der europäischen Flotte hoch. Neben der Pkw-Flotte sind auch Diesellokomotiven, Schiffe und Bauma-

schinen fast ausnahmslos ungefiltert. Durch wirksame Partikelfilter können die Rußteilchen nahezu vollständig aus den Abgasen gefiltert werden. Da Rußpartikel im Gegensatz zu den Klimagasen CO<sub>2</sub>, Methan und Ozon kurzlebige Stoffe sind, haben sie nur eine vergleichsweise kurze Verweildauer in der Atmosphäre. Eine Reduktion von Dieseleruß kann deshalb schnell zum Erfolg führen.

#### Das Projekt

Das Verbändebündnis von Deutscher Umwelthilfe (DUH), Naturschutzbund Deutschland (NABU), Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) und Verkehrsclub Deutschland (VCD) stellt neben der gesundheitsschädlichen Wirkung von Dieseleruß seine Klimawirksamkeit in den Vordergrund. Hierzu werden die Fakten in Hintergrundpapieren und im Internet veröffentlicht und bei diversen öffentlichen Veranstaltungen verbreitet.

Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft werden zu ge-

meinsamen Gesprächen, wie parlamentarischen Abenden, Kamin-gesprächen oder regelmäßigen Fachgesprächen eingeladen, um mit Vertretern aus Wissenschaft und Verbänden Lösungsansätze zu erarbeiten. So können neue Ideen zur Dieselerußreduktion in den politischen Prozess Eingang finden.



Auf europäischer Ebene arbeitet das Bündnis mit dem Europäischen Umweltbüro (EEB) und dem Dachverband der europäischen Verkehrsverbände Transport and Environment (T&E) zusammen, da allgemeine Vorgaben und Richtlinien zur Abgasreinigung auf europäischer Ebene beschlossen werden. Die deutschen Verbände knüpfen an einem europaweiten Netz von Partnern. Der VCD arbeitet mit dem VCÖ in Österreich



und Miroslav Šuta in Tschechien zusammen. Weitere Partner gibt es in Polen, Slowakei, Ungarn, Großbritannien und Dänemark. Die Gesamtkoordination liegt bei der DUH.



Die Umweltzone als adäquates Mittel zur Dieselrußreduktion in Städten soll auf nationaler Ebene weiter vorangetrieben werden. Das Einführen, Verschärfen, und Vergrößern von Umweltzonen auch aus Klimaschutzgründen sind die Forderungen der Kampagne. Umfassende Informationen zur Wirksamkeit von Umweltzonen, Pressearbeit und Pressekongressen auf lokaler Ebene sollen dahin führen.

Ziel ist es außerdem, dass alle ungefilterten Motoren von den Regelungen der Umweltzone erfasst werden.

### Ergebnisse

#### Europäische Ebene

Die Europäische Union gibt das verbindliche Ziel, Dieselruß bis 2020 um 100 Prozent zu verringern.

#### Nationale Ebene

Die deutsche Bundesregierung verabschiedet in Anlehnung an ihre Klimaschutzziele ein Mindestziel für Dieselruß.

#### Kommunale Ebene

Bundesländer und Kommunen legen für öffentliche Ausschreibungen anspruchsvolle Umweltstandards für Fahrzeuge verbindlich fest und bevorzugen bei öffentlichen Ausschreibungen im Nahverkehr und für Bauprojekte Anbieter mit einer Flotte von emissionsarmen Fahrzeugen bzw. Maschinen.

Weitere Informationen unter:  
[www.russfrei-fuers-klima.de](http://www.russfrei-fuers-klima.de) oder  
[http://www.vcd.org/kampagne\\_russfrei.html](http://www.vcd.org/kampagne_russfrei.html)



Photos (v.l.n.r.):

1. Seite: © Georges/ Pixelio.de, © M.Grabscheidt/ Pixelio.de, © R.Sturm/ Pixelio.de, © Andreas Labes
2. Seite: © unbekannt, © Olaf Otto Becker, © Erich Westendarp/ Pixelio.de, © Gisela Peter/ Pixelio.de

Gefördert durch:



### Weitere Informationen

Verkehrsclub Deutschland e.V.  
Heiko Balsmeyer  
Rudi-Dutschke-Str. 9 • 10969 Berlin  
+ 49 (0) 30 / 28 03 51-22  
[heiko.balsmeyer@vcd.org](mailto:heiko.balsmeyer@vcd.org)

Verkehrsclub Deutschland e.V.  
Beate Klünder  
Rudi-Dutschke-Str. 9 • 10969 Berlin  
+ 49 (0) 30 / 28 03 51-58  
[beate.kluender@vcd.org](mailto:beate.kluender@vcd.org)

Verkehrsclub Deutschland e.V.  
Bundesverband  
Rudi-Dutschke-Str. 9 • 10969 Berlin  
Fon 0 30 / 28 03 51-0 • Fax -10  
[mail@vcd.org](mailto:mail@vcd.org) • [www.vcd.org](http://www.vcd.org)